

Münster den 9ten Septbr
1834.

h. h. Aufgeseh.

warum so gütlich, um mich in der Einladung zu Bisthümern für Herr
gehrte Güte schrift, gelangen zu lassen. Ich sehr ich mich auch
auf diese für mich selbst sehr angenehme Einladung gesetzt habe
so muß ich davon bedauern, dieselbe, (aus dem Grund)
nicht ausführen zu können und ich gegengütlich mit so viel
Bisthümern für firtige Dankbrief etc. bekräftigt bin, daß ich
nicht im Stande bin, mich auch in anderen besten Umständen
zu übernehmen zu wollen. In einem gegengütlichen Briefe
u. d. übrigen Umständen zu sein liegt.

Wahr ich deswegen für irgend jemand schade, das diese Briefe
gegenüber und zur Überzeugung derselben gegengütlich und
sprach ich mich bei dem h. h. Aufgeseh. so gleich davon in dem
nicht zu sehen, was die Meinung auf diese Briefe und meine
Loyalität. Wenn diesem zu wollen, zu überzeugen.

Mit dem gewöhnlichen
h. h. Aufgeseh.
angebracht

C. L. Drobisch

Mus. Schre. 55

